

Farben-Chromotherapie nach Dinshah

Farbentherapie
als Naturheilverfahren

Monnica Hackl

6 Abbildungen



Sonntag Verlag Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Kurze Einführung: Therapieren mit Farben? 9

I. Grundlagen und Basiswissen

1. Die Entwicklung der Dinshah-Farbmedizin 15

1.1 Dinshah Ghadiali, der Erfinder der modernen
Farbmedizin 15

1.2 Zur Methodik der Farbtherapie. 18

2. Grundausrüstung und Instrumentarien 19

2.1 Farbfolien. 19

2.2 Lichtquellen und Lampen. 19

2.3 Natürliches Sonnenlicht 21

2.4 Zusammenfassende Hinweise für die naturheilkundliche
Praxis 22

2.5 Verschiedene Modelle von Filterhaltern 23

3. Die Dinshah-Farben 29

3.1 System der zwölf Heilfarben 29

3.2 Farben und ihre »Gegenfarben« 29

3.3 Behandlung mit »weißem Licht«? 30

II. Praxis der Dinshah-Farbentherapie

1. Die Dinshah-Farben:
Indikationen und Wirkprinzipien 35

1.1 Rot(R). 36

1.2 Orange (O). 37

1.3 Gelb(G). 38

1.4 Lindgrün (L). 39

1.5 Grün (GR). 40

1.6 Türkis (T). 40

1.7 Blau(B). 41

1.8 Indigo (I). 42

1.9	Violett (V)	43
1.10	Purpur (P)	44
1.11	Magenta (M)	45
1.12	Scharlach (S)	46
2.	Die Dinshah-Ratio	47
2.1	Interaktion von Herz und Lunge	47
2.2	Messung der Dinshah-Ratio	47
2.3	Dinshahs automatischer Ausgleich der Ratio	48
2.4	Einige Beispiele zur Regulierung der Ratio	49
3.	Die Behandlung mit Farblicht	51
3.1	Wichtige Therapieregeln	51
3.1.1	Farblicht nur auf bloße Haut aufstrahlen	51
3.1.2	Bestrahlungszeit: eine Stunde	52
3.1.3	Praxishinweise zur Bestrahlungszeit	52
3.1.4	Die erste Behandlung	54
3.1.5	Der Abschluß der Farbbestrahlung	54
3.1.6	Erste Hilfe in akuten und chronischen Fällen	54
3.1.7	Häufigkeit und Dauer der Bestrahlungen	55
3.1.8	Die Behandlung sollte bei Dunkelheit erfolgen	56
3.1.9	Die Raumtemperatur	56
3.1.10	Die Lagerung des Patienten während der Bestrahlung	56
3.1.11	Methoden der Farbwahl	57
3.1.12	Fehler bei der Farbwahl	58
3.1.13	Zwischenfälle während der Behandlung	58
3.1.14	Gleichzeitige Bestrahlung mit zwei Farben	59
3.1.15	Fokussieren der Lichtquelle	60
3.1.16	Anregung der Ausscheidung	60
3.1.17	Weitere Empfehlungen	61
3.1.18	Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Therapien	61
3.1.19	Die Bestrahlung von Wasser	61
3.1.20	Farben der Kleidung	62
3.1.21	Farbtöne und andere Bezüge	62
3.2	Spezielle Empfehlungen für den Farbtherapeuten	62
3.2.1	Eine Übung für Therapeuten	62
3.2.2	Erste Hilfe mit Farbbeatmune	63

4.	Unterstützende Therapien mit bestrahltem Wasser . . .	64
4.1	Die Bestrahlung von Wasser während der Behandlung . .	64
4.2	Bestrahlung von Wasser mit Sonnenlicht	64
4.3	Vorteile der Behandlung mit bestrahltem Wasser.	65
4.4	Ergänzende Hinweise.	65
5.	Synergetische Therapiekombinationen	67
5.1	Akupunktur	67
5.2	Die Schüßlerschen Zellsalze	69
5.2.1	Zellsalze und Farben	70
5.3	Bach-Blütentherapie.	76
6.	Crystal Cards als Ergänzung der Therapie	84
6.1	Die Entstehung der Crystal Cards	84
6.2	Die Wirkung der Crystal Cards.	85
7.	Fehlerquellen und Therapiehemmnisse	88
7.1	Fehler des Behandlers	88
7.2	Fehler des Patienten	90
7.3	Falsche Einschätzungen.	91
7.4	Wenn die Farben nicht wirken.	91
7.5	Heftige Reaktionen.	94
8.	Die Chemie der Farben	95
8.1	Farben und chemische Elemente	95
8.2	Zuordnung der Elemente und Farben.	96
9.	Fallbeispiele	99
9.1	Heuschnupfen	99
9.2	Nervenschwäche und Erschöpfung	99
9.3	Ein Fall von Schizophrenie.	100
9.4	Hohe Cholesterin-Werte.	100
9.5	Schwäche.	100
9.6	Myome	101
9.7	Hypophysentumor.	101
9.8	Grippe.	102

9.9.	Unruhe	102
9.10	Schulangst	102
9.11	Haarausfall	102
9.12	Tuberose Hirnsklerose	103
9.13	Asthma	103
9.14	Verwachsungen	103

III. Krankheitsbilder von A-Z

107-116

IV. Anhang

1.	Literaturverzeichnis	119
2.	Bezugsquellen - Nützliche Adressen	120